

# WOHLTÄTIGKEITS KONZERT

*zugunsten des Altersheims der Gemeinnützigen  
Gesellschaft Neumünster*

*in der*

## KIRCHE NEUMÜNSTER

*Sonntag, den 25. Februar 1934, abends 5.30 Uhr*

### MITWIRKENDE

#### CHÖRE:

LIEDERKRANZ NEUMÜNSTER

MÄNNERCHOR RIESBACH

*Leitung: Ernst Broechin und Felix Pfisteringer*

#### SOLISTEN:

ELSE BÖTTCHER, Sopran, Zürich

ALFRED BAUM, Orgel, Zürich

|                                   |
|-----------------------------------|
| Türöffnung 5 Uhr, Beginn 5.30 Uhr |
|-----------------------------------|



# PROGRAMM

## 1. Chor

- a) Cantate Domino ..... *Leo Hasler*
- b) Gebet ..... *Erwin Lendvai*

## 2. Sopran-Solo

- Erwach zu Liedern der Wonne ..... *G. F. Händel*  
(Arie aus dem Oratorium «Der Messias»)

## 3. Chor

- a) Der Einsiedler ..... *Hans Lavater*
- b) Es ist ein Licht in uns ..... *Hans Huber*

## 4. Orgelvortrag

- Improvisation ..... *Max Reger*

## 5. Chor

- Sturm ..... *Gustav Haug*

## 6. Sopran-Solo

- a) Wende dich zu meinem Schmerze ... *Ph. Em. Bach*
- b) Ach, des Knaben Augen sind mir .... *Hugo Wolf*
- c) Zum neuen Jahr ..... *Hugo Wolf*

## 7. Chor

- a) Die Nacht ..... *Franz Schubert*
- b) Schweizerpsalm ..... *A. Zwyssig*



# LIEDER-TEXTE

## 1. a) Cantate Domino

Leo Hasler

Cantate Domino canticum novum, Cantate Domino, omnis terra. Cantate Domino, et benedicite nomini ejus: Annuntiate de die in diem salutare ejus. Annuntiate inter gentes gloriam ejus, in omnibus populis mirabilia ejus.

(Übersetzung)

Singet dem Herrn ein neues Lied, singet dem Herrn alle Lande. Singet dem Herrn, preist seinen Namen. Verkündet unaufhörlich sein Heil. Erzählt unter den Heiden seine Herrlichkeit, unter allen Völkern seine Wunder.

## b) Gebet

G. K. Steffel

E. Lendvai

Jehova. Deinem Namen sei Ehre, Macht und Ruhm! Amen.

Bis einst der Tempel dieser Welt

Auf dein Wort in Staub zerfällt.

Bis dereinst soll in unsern Hallen

Heilig, heilig erschallen.

Halleluja! Amen!

## 2. Erwach' zu Liedern der Wonne

Arie a. d. Oratorium «Der Messias» G. F. Händel

Erwach! erwach! zu Liedern der Wonne. Frohlocke du Tochter Zion! und jauchze du Tochter Jerusalem! Blick auf! dein König kommt zu dir. Er ist ein Gerechter und ein Helfer und bringet Heil allen Völkern.

## 3. a) Der Einsiedler

J. v. Eichendorff

Hans Lavater

Komm, Trost der Welt, du stille Nacht,  
Wie steigst du von den Bergen sacht,  
Die Lüfte alle schlafen.

Ein Schiffer nur noch wandermüd,  
Singt übers Meer sein Abendlied,  
Zu Gottes Lob im Hafen.

Die Jahre wie die Wolken gehn  
Und lassen mich hier einsam stehn,  
Die Welt hat mich vergessen.  
Da trittst du wunderbar zu mir,  
Wenn ich beim Waldesrauschen hier  
Gedankenvoll gesessen.

O Trost der Welt, du stille Nacht!  
Der Tag hat mich so müd gemacht,  
Das weite Meer schon dunkelt.  
Lass ausruh'n mich von Lust und Not,  
Bis dass das ew'ge Morgenrot  
Den stillen Wald durchfunkelt.

## b) Es ist ein Licht in uns

Paul Seelig

Hans Huber

Es ist ein Licht in uns, dem müssen wir folgen  
Tag für Tag. Es ist ein Glaube in uns, den  
müssen wir stärken Stund für Stund. Es ist  
eine Liebe in uns, die müssen wir wecken  
immerdar.

Wer das Glück nicht erzwingt, wird zer-  
malmt durch das rauhe Leben. Wer Schönes  
nicht stets erringt, muss haltlos dem Schlech-  
ten sich geben. Habt Mut und verzweifelt  
nicht, empor, empor zum goldenen Licht!

## 5. Sturm

Robert Zigerli

Gustav Haug

Und wieder zieht durchs Meer der stolze  
Kiel, ein sanfter West belebt der Wellen  
Spiel. Im letzten Sonnenglanz die Wolken  
zieh'n, die Weiten mild im Abendrot er-  
glüh'n. Doch kündet schon sich nahen  
Sturms Gebärden: Herr bleib bei uns, denn  
es will Abend werden.

Die wilden Meeresgeister sind erwacht. Ein  
Wutkampf in der Elemente Schlacht. Es  
zuckt der Blitz, die Schöpfung sich verhüllt,



es kracht der Mast, der Donner ringsum  
brüllt, allüberall ein drohendes Gebärden:  
Herr bleib bei uns, denn es will Abend  
werden.

Nach banger Nacht der junge Tag erglänzt in  
goldner Pracht, vom Morgenrot umgrenzt.  
Ein leichter Zephyr küsst die blaue See, der  
Nebelschleier steigt zur lichten Höh', und  
feierliche Stille ruht auf Erden: Herr bleib  
bei uns, denn es will Abend werden.

**6. a) Wende dich zu meinem  
Schmerze**

*Ph. Em. Bach*

Wende dich zu meinem Schmerze, Gott der  
Huld! Sieh mein zerschlagnes Herze, nimm  
es dir zum Opfer an! Gott der Huld, nimm  
es an! Sieh mein zerschlagnes Herze an!  
Wende dich zu meinem Schmerze, Gott der  
Huld, nimm mein Herz zum Opfer an.

**b) Ach, des Knaben Augen sind mir**

*Spanisches Liederbuch*

*Hugo Wolf*

Ach, des Knaben Augen sind mir so schön  
und klar erschienen, und ein Etwas strahlt  
aus ihnen, das mein ganzes Herz gewinnt.  
Blickt er doch mit diesen süßen Augen nach  
den meinen hin! Säh er dann sein Bild darin,  
würd er wohl mich liebend grüssen. Und so  
geb ich ganz mich hin, seinen Augen nur zu  
dienen, denn ein Etwas strahlt aus ihnen,  
das mein ganzes Herz gewinnt.

**c) Zum neuen Jahr**

*Mörrike*

*Hugo Wolf*

Wie heimlicher Weise ein Engelein leise  
mit rosigen Füßen die Erde betritt, so nahte  
der Morgen. Jauchzt ihm, ihr Frommen, ein  
heilig Willkommen! Herz, jauchze du mit!  
In ihm sei's begonnen, der Monde und Son-

nen an blauen Gezelten des Himmels be-  
wegt. Du, Vater, du rate! Lenke und wende!  
Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende,  
sei alles gelegt.

**7. a) Die Nacht**

*F. A. Krummacher*

*Franz Schubert*

Wie schön bist du, freundliche Stille, himm-  
lische Ruh! Sehet, wie die klaren Sterne  
wandeln in des Himmels Auen und auf uns  
herniederschauen, schweigend, aus der  
blauen Ferne.

Wie schön bist du, freundliche Stille, himm-  
lische Ruh! Schweigend naht des Lenzes  
Milde sich der Erde weichem Schoss, kränzt  
den Silberquell mit Moos und mit Blumen  
die Gefilde.

**b) Schweizerpsalm**

*L. Widmer*

*A. Zwyssig*

Trittst im Morgenrot daher, seh ich dich  
im Strahlenmeer, dich du Hoherhabener,  
Herrlicher. Wenn der Alpenfirn sich rötet,  
betet freie Schweizer, betet, eure fromme  
Seele ahnt Gott im hehren Vaterland.

Kommst im Abendglühn daher, find ich  
dich im Sternenheer, dich, du Menschen-  
freundlicher, Liebender. In des Himmels  
lichten Räumen kann ich froh und seelig  
träumen. Denn die fromme Seele ahnt Gott  
im hehren Vaterland.

Fährst im wilden Sturm daher, bist du selbst  
uns Hort und Wehr, du allmächtig Wal-  
tender, Rettender. In Gewitternacht und  
Grauen, lasst uns kindlich ihm vertrauen.  
Ja die fromme Seele ahnt Gott im hehren  
Vaterland.

---

*Freiwillige Beiträge, welche ebenfalls für das neue Altersheim der Gemeinnützigen Gesellschaft Neumünster  
bestimmt sind, werden dankend entgegengenommen. Es sind hiefür an den Ausgängen Büchsen aufgestellt.*

---

# WOHLTÄTIGKEITS KONZERT

*zugunsten des Altersheims der Gemeinnützigen  
Gesellschaft Neumünster*

*in der*

## KIRCHE NEUMÜNSTER

*Sonntag, den 25. Februar 1934, abends 5.30 Uhr*

MITWIRKENDE

### CHÖRE:

LIEDERKRANZ NEUMÜNSTER

MÄNNERCHOR RIESBACH

*Leitung: Ernst Broechin und Felix Pfirstinger*

### SOLISTEN:

ELSE BÖTTCHER, *Sopran, Zürich*

ALFRED BAUM, *Orgel, Zürich*

|                                   |
|-----------------------------------|
| Türöffnung 5 Uhr, Beginn 5.30 Uhr |
|-----------------------------------|

# PROGRAMM

## 1. Chor

- a) Cantate Domino . . . . . *Leo Hasler*
- b) Gebet . . . . . *Erwin Lendvai*

## 2. Sopran-Solo

- Erwach zu Liedern der Wonne . . . . . *G. F. Händel*  
(Arie aus dem Oratorium «Der Messias»)

## 3. Chor

- a) Der Einsiedler . . . . . *Hans Lavater*
- b) Es ist ein Licht in uns . . . . . *Hans Huber*

## 4. Orgelvortrag

- Improvisation . . . . . *Max Reger*
- 

## 5. Chor

- Sturm . . . . . *Gustav Haug*

## 6. Sopran-Solo

- a) Wende dich zu meinem Schmerze . . . *Ph. Em. Bach*
- b) Ach, des Knaben Augen sind mir . . . *Hugo Wolf*
- c) Zum neuen Jahr . . . . . *Hugo Wolf*

## 7. Chor

- a) Die Nacht . . . . . *Franz Schubert*
- b) Schweizerpsalm . . . . . *A. Zwyssig*

# LIEDER-TEXTE

## 1. a) Cantate Domino

Leo Hasler

Cantate Domino canticum novum, Cantate Domino, omnis terra. Cantate Domino, et benedicite nomini ejus: Annuntiate de die in diem salutare ejus. Annuntiate inter gentes gloriam ejus, in omnibus populis mirabilia ejus.

(Übersetzung)

Singet dem Herrn ein neues Lied, singet dem Herrn alle Lande. Singet dem Herrn, preist seinen Namen. Verkündet unaufhörlich sein Heil. Erzählt unter den Heiden seine Herrlichkeit, unter allen Völkern seine Wunder.

## b) Gebet

G. K. Steffel

E. Lendvai

Jehova. Deinem Namen sei Ehre, Macht und Ruhm! Amen.

Bis einst der Tempel dieser Welt  
Auf dein Wort in Staub zerfällt.  
Bis dereinst soll in unsern Hallen  
Heilig, heilig erschallen.  
Halleluja! Amen!

## 2. Erwach' zu Liedern der Wonne

Arie a. d. Oratorium «Der Messias» G. F. Händel

Erwach! erwach! zu Liedern der Wonne.  
Frohlocke du Tochter Zion! und jauchze du  
Tochter Jerusalem! Blick auf! dein König  
kommt zu dir. Er ist ein Gerechter und ein  
Helfer und bringet Heil allen Völkern.

## 3. a) Der Einsiedler

J. v. Eichendorff

Hans Lavater

Komm, Trost der Welt, du stille Nacht,  
Wie steigst du von den Bergen sacht,  
Die Lüfte alle schlafen.  
Ein Schiffer nur noch wandermüd,  
Singt übers Meer sein Abendlied,  
Zu Gottes Lob im Hafen.

Die Jahre wie die Wolken gehn  
Und lassen mich hier einsam stehn,  
Die Welt hat mich vergessen.  
Da trittst du wunderbar zu mir,  
Wenn ich beim Waldesrauschen hier  
Gedankenvoll gesessen.

O Trost der Welt, du stille Nacht!  
Der Tag hat mich so müd gemacht,  
Das weite Meer schon dunkelt.  
Lass ausruh'n mich von Lust und Not,  
Bis dass das ew'ge Morgenrot  
Den stillen Wald durchfunkelt.

## b) Es ist ein Licht in uns

Paul Seelig

Hans Huber

Es ist ein Licht in uns, dem müssen wir folgen  
Tag für Tag. Es ist ein Glaube in uns, den  
müssen wir stärken Stund für Stund. Es ist  
eine Liebe in uns, die müssen wir wecken  
immerdar.

Wer das Glück nicht erzwingt, wird zer-  
malmt durch das rauhe Leben. Wer Schönes  
nicht stets erringt, muss haltlos dem Schlech-  
ten sich geben. Habt Mut und verzweifelt  
nicht, empor, empor zum goldenen Licht!

## 5. Sturm

Robert Zigerli

Gustav Haug

Und wieder zieht durchs Meer der stolze  
Kiel, ein sanfter West belebt der Wellen  
Spiel. Im letzten Sonnenglanz die Wolken  
zieh'n, die Weiten mild im Abendrot er-  
glüh'n. Doch kündet schon sich nahen  
Sturms Gebärden: Herr bleib bei uns, denn  
es will Abend werden.

Die wilden Meeresgeister sind erwacht. Ein  
Wutkampf in der Elemente Schlacht. Es  
zuckt der Blitz, die Schöpfung sich verhüllt,



es kracht der Mast, der Donner ringsum  
brüllt, allüberall ein drohendes Gebärden:  
Herr bleib bei uns, denn es will Abend  
werden.

Nach banger Nacht der junge Tag erglänzt in  
goldner Pracht, vom Morgenrot umgrenzt.  
Ein leichter Zephir küsst die blaue See, der  
Nebelschleier steigt zur lichten Höh', und  
feierliche Stille ruht auf Erden: Herr bleib  
bei uns, denn es will Abend werden.

**6. a) Wende dich zu meinem  
Schmerze**

*Ph. Em. Bach*

Wende dich zu meinem Schmerze, Gott der  
Huld! Sieh mein zerschlagenes Herze, nimm  
es dir zum Opfer an! Gott der Huld, nimm  
es an! Sieh mein zerschlagenes Herze an!  
Wende dich zu meinem Schmerze, Gott der  
Huld, nimm mein Herz zum Opfer an.

**b) Ach, des Knaben Augen sind mir**  
*Spanisches Liederbuch*

*Hugo Wolf*

Ach, des Knaben Augen sind mir so schön  
und klar erschienen, und ein Etwas strahlt  
aus ihnen, das mein ganzes Herz gewinnt.  
Blickt er doch mit diesen süßen Augen nach  
den meinen hin! Sah er dann sein Bild darin,  
würde er wohl mich liebend grüssen. Und so  
geb ich ganz mich hin, seinen Augen nur zu  
dienen, denn ein Etwas strahlt aus ihnen,  
das mein ganzes Herz gewinnt.

**c) Zum neuen Jahr**

*Mörke*

*Hugo Wolf*

Wie heimlicher Weise ein Engelein leise  
mit rosigen Füßen die Erde betritt, so nahte  
der Morgen. Jauchzt ihm, ihr Frommen, ein  
heilig Willkommen! Herz, jauchze du mit!  
In ihm sei's begonnen, der Monde und Son-

nen an blauen Gezelten des Himmels be-  
wegt. Du, Vater, du rate! Lenke und wende!  
Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende,  
sei alles gelegt.

**7. a) Die Nacht**

*F. A. Krummacher*

*Franz Schubert*

Wie schön bist du, freundliche Stille, himm-  
liche Ruh! Sehet, wie die klaren Sterne  
wandeln in des Himmels Auen und auf uns  
herniederschauen, schweigend, aus der  
blauen Ferne.

Wie schön bist du, freundliche Stille, himm-  
liche Ruh! Schweigend naht des Lenzes  
Milde sich der Erde weichem Schoss, kränzt  
den Silberquell mit Moos und mit Blumen  
die Gefilde.

**b) Schweizerpsalm**

*L. Widmer*

*A. Zwyssig*

Trittst im Morgenrot daher, seh ich dich  
im Strahlenmeer, dich du Hoherhabener,  
Herrlicher. Wenn der Alpenfirn sich rötet,  
betet freie Schweizer, betet, eure fromme  
Seele ahnt Gott im hehren Vaterland.

Kommst im Abendglühn daher, find ich  
dich im Sternenheer, dich, du Menschen-  
freundlicher, Liebender. In des Himmels  
lichten Räumen kann ich froh und seelig  
träumen. Denn die fromme Seele ahnt Gott  
im hehren Vaterland.

Fährst im wilden Sturm daher, bist du selbst  
uns Hort und Wehr, du allmächtig Wal-  
tender, Rettender. In Gewitternacht und  
Grauen, lasst uns kindlich ihm vertrauen.  
Ja die fromme Seele ahnt Gott im hehren  
Vaterland.

---

*Freiwillige Beiträge, welche ebenfalls für das neue Altersheim der Gemeinnützigen Gesellschaft Neumünster  
bestimmt sind, werden dankend entgegengenommen. Es sind hiefür an den Ausgängen Büchsen aufgestellt.*

---